

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt u. Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft.

Original Musgrave's Irsche Oefen.



System langsamer Verbrennung. Feinst regulierbare Cokesöfen...

Zur jetzigen Verpflanzzeit empfiehlt Unterzeichnete seine großen Vorräte in: Picea excelsa (Rothtannen)...

Ed. Dufner, Handelsgärtner, Freiburg

Canada-Heinetten, Gold-Heinetten, Graue Heinetten, französische Belle fleur.

Knaben-Anzüge

reichhaltige Auswahl - billig und elegant. Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge...

Freiburg Friedr. Wempe, Freiburg

Kaiserstr. 36, gegenüber dem Albertsbrunnen. Eingang sämtlicher Neuheiten in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben...

Friedr. Wempe Kaiserstrasse 36. Spezial-Geschäft für bessere Herren- und Knaben-Garderobe.

Metzel-Suppe Gasthaus zur Post. Morgen Donnerstag Abend. Metzler-Suppe Branerei Bauz. 10-15 tüchtige Erdarbeiter...

Elektrotechnisches Installations-Geschäft Alex. Maier. Freiburg i. B., Eisenbahnstraße 31.

TROPON Nahrungs-Eiweiss. Tropin setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um...

Sanitätskolonne Emmendingen. Der neue Übungskurs beginnt am Dienstag, den 14. November.

Gabelsberg, Stenographenklub. Der neue Lehrkurs beginnt nächsten Montag, den 13. d. Mts., Abends 1/9 Uhr.

Franz'sches Tafelbier Münchener Spatenbräu empfiehlt F. J. Vint, Oberstadt 322.

Für die Küche! Dr. Dettens Vanille-Pulver, Dr. Dettens Baking-Pulver...

Zu vermieten bis Ende Januar eine schöne Mannarden-Wohnung mit 2 großen freundlichen Zimmern...

Weizenrüben zum Einsäen hat zu verkaufen Bahn, Emmendingen.

Theerschwefel-Seife v. Bergmann u. Co. in Habichtsdorf.

Widerruf. Die Auslagen, die ich gegen Johann Georg Weiskopfger Witwe hier ausgesprochen habe...

Willa v. Waldkirch Eine Erzählung von Fritz Frel. Preis 5 Mk. Gebunden 6 Mk.

Herrn Krauss, Erding b. München empfiehlt Zithern incl. guter Schachtel...

Noch immer November und Dezember

tann auf den „Hochberger Boten“ für die Monate November und Dezember bei unseren Trägern und Agenten, sowie bei allen Postanstalten abonnirt werden.

§ Ueber die Buren und Engländer in Südafrika bringt der „Geogr. Anz.“ interessante Mitteilungen. Man ist gewohnt, die Buren als einen der Zahl nach schwachen Ueberrest eines Volksstammes zu betrachten...

In der Fremde. Roman von Alexander Vannenberg. 38. Er erzählte mir auch von seiner ältesten Schwester, die in ihrer Jugend diesen Tribut von Arbeitslast und Geldverweh den Aiden geleistet und in der Fremde die berühmte Künstin geworden sei...

Jahren an der Wiedererweckung des Gemeinbürgerschafts-gedankes aller Niederdeutschen und an der Neuschaffung eines einigen literarischen Zusammenhangs des Niederdeutschthums auf der afrikanischen Steppe mit der Heimath gearbeitet.

können, mit welchen fabelhaften Summen die südafrikanischen Kräfte umgeben, wenn man erfährt, daß vor einiger Zeit ein einzelner Cheb über 5000 000 Pfund (110 Mill. Mark) ausgegeben wurde.

nicht. Wilhelm darf nicht sterben, seine armen Eltern! So viel Paula aus gegängelt Herzen, seine Eltern! Seine Eltern! Du warst ein so reizendes Kind...



Ämtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Die Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirk Emmendingen finden wie folgt statt:

Dienstag, den 14. November 1899 um 2 Uhr Nachmittags in Enbingen für die Mannschaften aus den Orten: Amoltern, Endingen, Forchheim, Weisweil und Wühl; Mittwoch, den 15. November 1899 um 8 Uhr 15 Min. Vormittags in Riegel für die Mannschaften aus den Orten: Wöhlingen, Watterdingen und Riegel; um 2 Uhr Nachmittags in Eichtetten für die Mannschaften aus den Orten: Wöhlingen, Eichtetten und Rimbuz; Donnerstag, den 16. November 1899 um 8 Uhr Vormittags in Emmendingen für die Mannschaften aus Emmendingen; um 10 Uhr 30 Min. Vormittags für die Mannschaften aus den Orten: Renzingen, Freiamt, Holzhausen, Kollmarsteulbe, Adendingen, Males und Wundingen; um 3 Uhr Nachmittags für die Mannschaften aus den Orten: Ottoschwanden, Reuthe, Segau, Theningen, Wölklingen, Wasser und Windenscheib; Freitag, den 17. November 1899 um 9 Uhr Vormittags in Renzingen für die Mannschaften aus den Orten: Weichheim, Bombach, Erdingen, Heimach, Renzingen, Nordweil und Wagenhals; um 11 Uhr 30 Min. Vormittags in Herbolsheim für die Mannschaften aus den Orten: Broggingen, Herbolsheim, Niederhausen, Oberhausen und Luthelsheim.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 10. November 1899, Vormittags 12 Uhr werde ich in Rönningen beim Rathhaus gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Rabbin, Heu und Stroh, 1 Wottich, 1 Wagen und 1 Faß. Emmendingen, 8. Nov. 1899. Geyper, Gerichtsvollzieher.

Frisch eingetroffen:

Schellfische, Cabellau, Schollen, Tafelander, Seehecht, Forellen. Delikatessen- und Fischhandlung F. Jof. Lint, Oberstadt 322.

Eine Sendung Stuttgarter Schützenwürste

wieder eingetroffen. Delikatessenh. F. Jof. Lint.

Veilchenblumen und Sträusschen

empfeht K. W. Sauter sen., Handlungsgärtner.

In einem hiesigen Geschäft

ist eine kaufm. Lehrstelle offen. Es wird Vergütung gewährt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht

ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die Bäckerlei zu erlernen, zu halbjährigem Eintritt. Bedingungen günstig.

Georg Schneckenburger,

Bäcker, Emmendingen.

Dauerhafte Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

liefert Karl Schneider, Freiburg, Hummelstr. 10 (Kronensäge). Annahmestelle: Blumen-Geschäft, Bursenanaa 8

VIIIe Straßburger Pferde-Lotterie.

Diese Woche sicher Ziehung 11. 11. 99. 1000 Gew. i. W. M. 31000. Hauptgew. Mt. 10000, 3000 zc. 1 Loos 1 Mt. 11 Loose 10 Mt. (Porto und Liste 25 Pfg. extra) empfiehlt, sowie alle genehmigte Boote J. Stürmer, Agent Straßburg, in Emmendingen: Geschäftsst. d. Bl., Jof. Fuchs, Gr. Schmid t.

Todes-Anzeige.

Heilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Bräutigam

Herr Karl Wondratscheck, Photograph,

heute Mittag 2 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 30 Jahren sanft entschlafen ist.

Emmendingen, 8. Nov. 1899. Anna Göhringer.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Nov., Nachmittags 2 Uhr statt.

Eine Waggonladung Drahtgeflechte

eingetroffen bei D. Falk, Eisenhdlg.

Günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf!

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

wurden hocherfreut

Emmendingen, 9. November 1899.

Braumeister Jänke & Frau.

Fahrritz-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Karl Friedrich Herr. Landwirth von Segau, werden durch das Bürgermeisterramt am Mittwoch, 15. November d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr

in der Wohnung des Erfinders folgende Gegenstände versteigert:

- 2 Räder, 1 Hind, 10 Fühner, 2 aufgerüstete Leiterwagen, Pflug, eiserne Egge, Futter-schneidmaschine, Ladenaß, Fruchtpflanzhülse, 1 Weizenrotte mit Mähstroh, 3 Födlinge, 10 Stück Dielen, 4 Ester Brennholz, 1 Dunghaufen, 20 Bund Schindeln, 8 Stück Haß, Zuber und Ständen, Butterfaß, Brennmaschinen, Kuckuckuhr, Tisch, Mannskleider, Bett- und Walmensätze, Bettlacker, Tisch- und Handtücher, Fruchtsäße, 1 Zentner Branf, Karloffeln, 2 Kleiderkasten, 2 Stubentischen, 2 Tische, Uhrenstühle, 2 Fruchtkästen, 3 Erbge, 1 Badmulde, Hanfbredie, 1 Räderkasten und verschiedenes Küchengerath, Bettstatt, 1 Kette, Seiler, Dreispiegel, Säden, Spaltgeschirr, Stiegleitern und sonst noch allerlei hier nicht genannte Gegenstände.

Segau, den 8. November 1899. Das Bürgermeisterramt. Wolflberger.

Hochberger Bot.

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ u. „Praktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft.“ Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Postzeitungsliste 3416. — Fernsprechanruf 3. Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt incl. des Postgebührens nur 1/4 Pf. — Einzelhefte: die einpaltige Garmongelle oder deren Stamm 10 Pfg., an bezugsloser Stelle 20 Pfg.

Englische Lydbitebomben.

Der Einspruch des Burengenerals Joubert gegen die Verwendung von Lydbitebomben beschäftigt die gesamte englische Presse. Der überwiegende Theil behauptet die Nothwendigkeit, überhaupt derartige Sprengstoffe verwenden zu sehen, erklärt aber, daß unter den obwaltenden Umständen an der leidigen Nothwendigkeit nichts zu ändern sei, und im Uebrigen der Vorkauf des internationalen Rechts auf Englands Seite stehe. Der militärische Berichtsteller der „Westm. Gaz.“ schreibt: „Wenn unsere Feinde es glücklicherweise vernachlässigt haben, sich mit einem der schrecklichen Sprengmittel zu versehen, sollten wir deshalb die Vortheile aufgeben, die wir sonst aus unserer größeren Voraussicht ziehen würden? Wir sehen nicht, wie das von uns ermahnt werden kann. Auf der Konferenz in Haag wurde die Verwendung von Lydbite-Bomben im Allgemeinen erörtert, aber keine sie verurtheilende Resolution vorgeschlagen, noch irgend welcher Beschluß gefaßt. Bekanntlich wurden die Lydbite-Bomben mit vernichtender Wirkung bei Omdurman im Sudan verwendet; bei einem Versuche würde eine 56 Pfund-Bombe in ein Feld geworfen, wo 100 Schafe graßen: 80 waren sofort todt, die meisten unermundet, sie waren sofort durch die einfache Gewalt der Explosion getödtet worden. Es giebt das eine Idee von der furchtbaren vernichtenden Gewalt dieses Sprengstoffes.“ Anders der „Daily Chronicle“. Nachdem er über die traurigen, langen Verluste geklagt und daran erinnert hat, daß nicht nur die trauernden Väter und Mütter in England, sondern auch diejenigen der Buren volle Sympathie verdienen, fährt er fort: „Im so weniger können wir mit Schwelgen oder gar mit Hohn General Jouberts Protest gegen die Verwendung von Lydbitebomben übergehen. Es ist das erste Mal, daß dieser Sprengstoff von einem christlichen Volk gegen die Leiber eines anderen verwendet worden ist.“

Ueber die Kampfesweise der Buren

hat ein englischer Oberst a. D., der in den Zukriegern ein Bataillon führte und auch mit der Kampfesweise der Buren vertraut ist, dem Londoner Korrespondenten der „Kreuzzeit.“ folgende Mittheilungen gemacht: „Wie gewöhnlich scheinen unsere Generale den Feind unterschätzt zu haben. Ohne Zweifel besteht die Buren-Armee im Großen und Ganzen aus nicht disziplinirten Bauern, die ohne Ausbildung von der Scholle weg in den Krieg zogen. Von Generation auf Generation haben sie aber alle eine Kenntniß des kleinen Krieges ererbt, sozusagen mit der Muttermilch eingelesen. Da sie überdies gewöhnt sind, von Kind an im Sattel zu sitzen und die Wädhse zu handhaben, so sind es durchaus nicht verächtliche Gegner, namentlich da sie gewohnt sind, ihren Führern aufs Wort zu gehorchen. Die Feldtornets,

Im der Fremde.

Roman von Alexander Humenberger 39. Noch immer war Thella voller Hoffnung auf ihres Vaters baldige Genesung, sobald nur diese weibliche Schwäche und Mäßigkeit von ihm weichen würde. Als aber die dritte Woche verging und derselbe Zustand unverändert fortbestand, da sang auch in Thellas Herzen eine dumpfe, ahnungsvolle Angst sich einzuwischen. Wilhelm schielte etwas weniger in den letzten Tagen, und wenn er wachte, lag er regungslos mit den großen, offenen Augen da, teilnahmslos wanderten die Blicke von einem Gegenstand zum anderen, momentan nur sich bedehend, wenn er Thellas liebevolle, ängstlich fragenden Augen traf. Er sprach nur, wenn man ihn um etwas fragte, und gab alldam auch nur kurze, kein Nachdenken veratende Antworten. Mitunter lagerte sich dann dabei ein ängstlicher Ausdruck über das abgematete Gesicht, als mühe sich sein Geist mit etwas recht Schwerem ab. In der vierten Woche war die Wunde ganz zugeheilt, Wilhelm Angewieser aber hatte sein Gedächtnis verloren. Am Bette des geliebten Kranken waren sich die Herzen der beiden Frauen einander näher geeicht, sie hatten eifrig verübt, einander zu verstehen, und hatten in ihrer stillen Sammirterpflicht gelernt, eine der anderen Grundhafte Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Thella hatte das Glück mit der großen, unveränderten Liebe für ihren unglücklichen Gatten gab ihrem eigenartig leidenschaftlichen Wesen etwas Gelegtes, Weibliches. Sie wußte nun, daß das geistige Leben des Geliebten unrettbar verloren war, wenn nicht der Himmel ein Wunder vollbrachte, sie trug das große Unglück gefasster, als Paula glaubte. Aber bei letzterer brach eine andere Sorge sich Bahn, und diese betraf Thellas eigene schwindende Gesundheit. Die angelegte, haltende Pflege, die damit verbundenen Anstrengungen hatten die starke der jungen Frau arg mitgenommen, und eine Erkaltung, die sie

denkbar Unvergleichliche, sondern es kann doch auch im Ernste gemüthet davon die Rede sein, daß eine Vorlage zurückgezogen wird, die der eigenen Initiative des Kaisers entspringt und daher von der Regierung mit besterem Nachdruck vertheidigt werden wird. Zur Flottenvorlage wird auf's Neue anscheinend offiziös versichert, daß die Regierung nicht an eine Bindung des Reichstags auf 16 Jahre hinaus denke, sondern mit ihrem Plane nur ein Programm gebe, mit dem sich der Reichstag einverstanden erklären solle. Das für dieses Programm Erforderliche werde dann dem Reichstags in jedem Etatsjahre einzeln aberlangt werden. Hat der Reichstag aber einmal das Programm im Ganzen gebilligt, dann ist er natürlich auch an die Bewilligung der einzelnen Raten gebunden. Der aus dem Parlamentenprozess in Berlin bekannt gemordene Regierungsvorleser v. Kayser, so hatten mehrere Blätter gemeldet, hat seine Entlassung aus dem Staatsdienst erbeten und erhalten. Das trifft so nicht ganz zu. Herr v. Kayser hat allerdings ein Entlassungsgesuch eingereicht; dieses ist aber garnicht berücksichtigt worden. Herr v. Kayser ist vielmehr auf Grund des Disziplinargesetzes aus seiner Stellung entfernt und ihm kein Zweifel darüber gelassen worden, daß seine durch den Spielerprozess offenbare gemordene Lebensführung als mit den Pflichten eines Staatsbeamten unvereinbar angesehen werden müsse. Nicht Warten gelernt. Der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand will nach einer Wiener Meldung der Köln. Ztg. auf eine Bedenken nicht eingehen, sondern strebt baldigste Vermählung mit der Gräfin Chotek an. Hinsichtlich der weiteren Thronfolge hat er ein Gutachten ausarbeiten lassen. Ein hervorragender Jurist erklärt, die Giltigkeit des bairischen Hausgesetzes in Oesterreich sei anscheinbar, weil es niemals vom Parlament angenommen, noch rechtskräftig veröffentlicht worden sei. Einzelheiten schildern die Katastrophe auf dem englischen Kruppenschiff „Mapidan“, das letzter Tage von Liverpool nach Gibraltar abging und in einen Sturm gerieth, als furchbar. Das Schiff, das 280 Mann und 350 Pferde an Bord hatte, wurde plötzlich seitwärts von dem Ortan getroffen und neigte sich stark. Die Pferde wurden gegen die Querbalken vor den Verschlüssen geworfen. Die Balken zerbrachen, und die Pferde rollten das schräge Verdeck hinab. Die Scene war unbeschreiblich. Viele Pferde wurden sofort getödtet, andere schwer verletzt. Das ganze Verdeck bildete eine tobende Masse verzweifelt um sich schlagender, in Todesangst schreiender Pferde. Die Mannschaft eilte zu Hilfe, konnte aber nur wenig thun; erst nach langer Zeit wurde die Ordnung wiederhergestellt.

Mundschau.

\* Als neuer Oberstkämmerer des Kaisers ailt mit großer Wahrscheinlichkeit Graf Friedrich Solms-Mittdorff. Er ist 1853 geboren, zählt zu den reichsten Großgrundbesitzern Schlesiens und steht beim Kaiser in besonderer Günst. \* Gegen die auch in Blättern, die der Regierung nahe stehen, erhobene Forderung, die Regierung möge im Interesse der Marinevorlage die Streifoorlage zurückziehen, wird halbamtlich mit der Erklärung Front gemacht, die Regierung denke gar nicht an eine Zurückziehung der Streifoorlage. Damit wird freilich nur etwas Selbstverständliches behauptet. Eine Verkopplung der Streif. mit der Marinevorlage wäre nicht nur das

sich angezogen, da sie in aller Aufregung alle Vorlicht für sich selbst verzeßend, ihren verwundenen Gatten von dem Schicksel gelost hatte, und welche in ihren Anhängen von Thella gar nicht beachtet worden war, trat nun kälter auf, ein quälender Husten und stehende Brustschmerzen fingen an ihn den Schlaf der Nacht zu rauben. Dabei erforderte der Zustand der jungen Frau gerade jetzt die dringendste Schonung, und Paula mit dem heimatkrauten Herzen und der zehrenden Sehnsucht nach ihrem Knaben mußte sich fügen, sie konnte nicht an sich ihrem denken, durfte weder und Schwägerin, die beide ihrer Hilfe bedurften, nicht verlassen. Denn Thella geriet in eine ganz irrsinnige Angst, wenn ihre Schwägerin nur die Möglichkeit einer Abreise erwähnte, sie kammerte sich an Paula, wie an ihren einzigen Halt, ihre Stütze. Zu alledem traten nun die immer drohenden sich gestalteten Kriegsunruhen, die Zeiten waren nicht dazu angethan, den Gemüthen Trost und innere Gedankenerholung zu gewähren. Ein unglücklicher Fin- und Verchwanken von Erfolgen und Niederlagen brachte drohende und nach rede Bewegungen in allen Schichten des Volkes hervor; in Washington, der Regierungslage, waren, nachdem die Rebellen einmal streichlich davon zurückgeschlagen waren, die beiden Frauen mit dem hilflosen Kranken noch am sichersten vor jeder Unruhe geborgen. Wie aus der Heimat trafen bei alledem Parität und unvereinbar ein. Ein Schreiben ihres Vaters erreichte bei Frau von Wataloff trotz ihrer trübten Stimmung doch ein Gesicht, welches Vernehmlich weit überstieg. Mit einer Hinterrückung sachlicher Schwierigkeiten und beruhigender Thatfachen, befohl er einfach seinem verwundenen Sohne, sobald er nur einigermaßen sich besser fühle, schleunigst heimzukommen. „Was geschahen ist,“ so schrieb der Vater augenblicklich, „ist nun einmal nicht mehr zu ändern. Daß Du Deine fürwichtige Waise in einen Krieg verwickelst, der Dich auch nicht das geringste anging, bezahlst Du den mit einer Strafschranne und wir danken dem Himmel, daß es mit Dir Tollkopf noch so gütig abgegangen ist.“

Dieber's Alsatia Dauerbrandofen. neues verbessertes Irisches System. Heizkraft von 50-600 Kub. Meter. Preis schon von M. 21.- an. Ausstattung: Schwarz, vernickelt, hochsein emaillirt. Vorteile: Regulirung äußerst scharf. Größte Heizfähigkeit bei äußerster Ausnutzung des Brennmaterials. Chamotteausmauerung, infolge dessen angenehm nicht krazende Hitze. Zu beziehen durch alle besseren Eisen- und Ofenhandlungen, wo nicht erhältlich, sich direkt zu wenden an Max Lieber in Strassburg i. Els. Prospective gratis und franco.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee behauptet deshalb überall seinen festen Platz, weil er bei verhältnismässiger Billigkeit den Kaffee thatsächlich verbessert, voller und milder im Geschmack, und dabei wesentlich bekömmlicher macht.